Der
EULEN BOTE
Gemeinde Fuchsstadt | Ausgabe 2/2025

Frankens Saalestück
Allianz Fränkisches Saaletal

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

unglaublich, wie schnell ein Jahr vergeht und was im Gegenzug alles in dieser Zeit passiert ist und umgesetzt wurde. Wir können wieder mit Stolz und Zufriedenheit zurückblicken, auf alles was wir gemeinsam in unserer Gemeinde geleistet haben. Zusammenhalt, Miteinander, Gemeinschaft, jeder mit seinen Stärken und mit dem, was er in der Lage ist zu leisten und seinen Beitrag für die Allgemeinheit einzubringen. All das ist enorm wichtig, um unser Leben in Fuchsstadt weiterhin so attraktiv zu halten.

Deswegen möchte ich mich erstmal für das unzählige, großartige ehrenamtlichen Engagement bedanken, das von den Vereinen mit ihren Mitgliedern, aber auch außerhalb der Vereinsarbeit von vielen einzelnen Personen geleistet wird. Nur so gelingt ein Zusammenleben, wie wir es uns wünschen und vor allem auch täglich erleben. Was hatten wir für schöne Feste mit vielen bleibenden Eindrücken, die das Leben einfach noch lebenswerter machen und uns sehr viel Freude bereiten.

Das alles ist wichtig - sehr wichtig - auch für unsere Demokratie! Nur zufriedene Menschen fühlen sich wohl und bringen sich in die Gesellschaft ein und wandern nicht aufgrund ihrer Unzufriedenheit in extremistische Ecken ab. Aber davon sind wir zum Glück weit entfernt und unser ausgezeichneter Zusammenhalt mit einem ausgeprägtem Dorfleben ist sicherlich ein wichtiger Grund dafür. Das ist schön so und darauf können wir stolz sein!

Natürlich haben wir nicht nur zwischenmenschlich viel erreicht, sondern viele Dinge und Vorhaben zu Ende gebracht, die wir in die Wege geleitetet haben. Und es sind tatsächlich viele Projekte, die wir in den letzten Jahren begonnen haben. Manchmal werde ich gefragt, ob wir uns nicht zu viel zumuten und, ob ich bei der Masse der Projekte noch durchblicke. Keine Angst, natürlich haben wir alles im Griff und es ist schön, wenn man sieht, dass zum Ende der Legislaturperiode die vielen Projekte wie ein Puzzle ein ganzes Bild ergeben. So haben wir beispielsweise neben dem Umbau unserer größten Baustelle am Kohlenberg ganz nebenbei die Wasserleitung in der Straße „Am Gräfenberg" ausgetauscht. Das Projekt am Kohlenberg wurde mittlerweile auch zu 99 % fertiggestellt. Hier wurde bekanntlich die angedachte Asphaltierung der Deckschicht aufgrund der Wetterlage in das neue Jahr verschoben. Aber ansonsten ist schon alles so, wie wir es haben wollten. Die Baumscheiben werden im Frühjahr fertig gepflanzt, um das Gesamtbild optisch abzurunden und inwiefern die E-Ladestation am Parkplatz K5 (Kohlenberg 5) schon steht, war zu Redaktionsschluss noch nicht absehbar. Zusätzlich zur E-Ladestation soll es an dieser Stelle auch ein Car-Sharing-Angebot (Auto zum Ausleihen/Teilen) geben, hier sind wir

LESEN SIE WEITER

S. 3

WALDKINDER-GARTEN FEIERLICH EINGEWEIHT

S. 20

FLANIERMEILE „AM KOHLENBERG"

S. 29

ALLE JAHRE WIEDER - FUSCHTER DORFWEIHNACHT

bereits in Gesprächen mit Anbietern.
Erledigt sind auch die letzten Arbeiten im Waldkindergarten, nachdem bereits am 28. Juni die Einweihung gebührend gefeiert wurde. Selbst unser Landrat hat es sich nicht nehmen lassen, dieses Schmuckstück zu besichtigen. Aufmerksam auf unseren Waldkindergarten wurden auch die Verantwortlichen des Biosphärenreservats Rhön, die uns im November zum Biosphärenkindergarten auszeichneten. Eine wunderbare Anerkennung für alle, die an diesem Projekt mitgewirkt haben.
Die vom Gesetzgeber geforderte kommunale Wärmeplanung, die bis Ende 2028 verpflichtend von jeder Kommune durchgeführt werden muss, konnte ebenfalls bereits abgeschlossen werden. Hier war es ein großer Vorteil, dass wir für unser neues Nahwärmenetz schon sehr viele Daten gesammelt hatten, die zur Berechnung herangezogen werden konnten und uns dadurch viele Kosten erspart haben.
Aus dem Bereich der Erneuerbaren Energie gibt es zu berichten, dass der Solarpark die Stromerträge erzielt, wie sie berechnet wurden. Und auch hier werden die letzten Arbeiten, die Ansaat im Außenbereich, im Frühjahr abgeschlossen sein. Neu hinzukommen wird im Rahmen der Energiewende nicht das zunächst angedachte vierte Windrad, sondern, wie bereits berichtet, ein Batteriespeicher neben dem Umspannwerk. Hier sollen die Arbeiten im Frühsommer beginnen, da das erforderliche „Schaltfeld" eine Lieferzeit von 18 Monaten hat.
Zum Abschluss eines ereignisreichen und erfolgreichen Jahres wünsche ich Ihnen ein schönes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr! Im neuen Jahr steht am 8. März auch schon die Kommunalwahl an, mit der Wahl des Gemeinderats und Bürgermeisters. Ich möchte mich daher an dieser Stelle nochmal ausdrücklich bei den Mitgliedern unseres aktuellen Gemeinderats recht herzlich für die vertrauensvolle Arbeit der letzten Jahre bedanken! Es war nicht nur äußerst konstruktiv, Fuchsstadt mit den Mitgliedern des Rates weiter voranzubringen, sondern es hat auch richtig viel Spaß gemacht! Ich glaube das ist auch einer der Gründe dafür, dass sich für die anstehende Wahl im März wieder viele engagierte Kandidatinnen und Kandidaten zur Verfügung gestellt haben. Es freut mich ungemein, dass das Interesse an unserem Ort so groß ist und viele Menschen Verantwortung bei der Gestaltung unserer Heimatgemeindeübernehmen wollen. Von daher bedanke ich mich schon einmal bei allen Bewerberinnen und Bewerbern für die Gemeinderatskandidatur.
Bedanken möchte ich mich an dieser Stelle auch an meine beiden Mitschreiber bzw. Korrekturleser, die mich beim Verfassen und Ausbessern sehr oft unterstützt haben. Vielen Dank an Eva-Maria Conrad und Andreas Luxem.
Jetzt wünsche ich allen viel Spaß beim Lesen und vor allem ein schönes Weihnachtsfest mit vielen tollen Momenten, einen erfolgreichen Holzstrich und danach einen guten Rutsch ins neue Jahr....

Ihr Bürgermeister
René Gerner

KAMMERSIEGER DER IHK GEEHRT

Herzlichen Glückwunsch an Jonah Hollmeyer
Am 2. Juli 2025 wurde Jonah Hollmeyer im Großen Sitzungssaal des Landratsamtes von Landrat Thomas Bold als Kammersieger der Industrie- und Handelskammer ausgezeichnet. Mit seiner hervorragenden Gesellenprüfung im Beruf „Maschinen- und Anlagenführer" erreichte Hollmeyer ein Ergebnis, das weit über dem Durchschnitt liegt und eindrucksvoll sein Engagement, sein Können und seine Zielstrebigkeit bestätigt.

Zu der feierlichen Ehrung begleiteten ihn nicht nur seine Familie, sondern auch sein Ausbildungsleiter von der Firma Finstral GmbH sowie der Bürgermeister, ein deutliches Zeichen dafür, welchen Stellenwert diese besondere Leistung sowohl im familiären als auch im beruflichen Umfeld hat. Die Anwesenden würdigten Hollmeyers beispielhafte Ausbildungszeit und seine überragenden Prüfungsergebnisse.
Landrat Thomas Bold hob in seiner Ansprache die Bedeutung gut ausgebildeter Fachkräfte für die Region hervor und betonte, wie wichtig es sei, junge Talente zu fördern und ihnen Perspektiven zu eröffnen. Durch seinen Erfolg trägt Jonah Hollmeyer nicht nur zur Stärkung des regionalen Handwerks und der Industrie bei, sondern dient auch vielen jungen Menschen als Vorbild.
Die Gemeinde gratuliert Jonah Hollmeyer auf diesem Wege noch einmal herzlich zu seiner herausragenden Leistung und wünscht ihm für seinen weiteren beruflichen Weg viel Erfolg und Freude in seinem zukünftigen Wirken.

WALDKINDERGARTEN FEIERLICH EINGEWEIHT

Am 28. Juni wurde der neue Waldkindergarten offiziell eingeweiht. Den kirchlichen Segen spendete Diakon Thomas Wolf, bevor Landrat Thomas Bold und unser Bürgermeister in ihren Grußworten die Bedeutung des Projekts hervorhoben.
Beide sprachen dem Bauhof große Anerkennung aus: Sowohl der Rohbau als auch ein Großteil der Außenanlagen wurden in Eigenleistung umgesetzt. Entstanden ist ein funktionales, naturnahes Gelände, das den pädagogischen Ansatz des Waldkindergartens optimal unterstützt. Besonders betonte der Landrat die Sinnhaftigkeit der Waldpädagogik. Kinder erhielten hier einen unmittelbaren Bezug zur Natur, ein Konzept, das er auch persönlich schätze, da sein eigenes Enkelkind einen Waldkindergarten besucht.

BEGEISTERUNG BEI LANDKREIS UND GEMEINDE

Der Bürgermeister ging in seiner Ansprache ausführlich auf die strategische Bedeutung des Projekts ein. Mit dem Waldkindergarten ist es gelungen, die Platznöte im bestehenden Dorfkindergarten nachhaltig zu entschärfen. Er sprach von einem „fast schon genialen Schachzug", da man mit vergleichsweise geringen Kosten eine Lösung geschaffen habe, ohne Millionen in den Ausbau des Dorfkindergartens investieren zu müssen. Ein zusätzlicher Vorteil: Alle Bäume im Spielhof des bestehenden Kindergartens können erhalten bleiben. Diese hätten nämlich bei einem Aus-/Umbau des bestehenden Kindergartens weichen müssen.
Auch die Standortwahl erklärte unser Bürgermeister noch einmal. Der Platz sei „in vielerlei Hinsicht ideal": Die Nähe zum Dorf gewährleiste die Verbindung zwischen beiden Einrichtungen, die Anbindung an Kanal und Wasserleitung war bereits vorhanden, und das Gebäude liege so, dass bei schlechtem Wetter keine Gefahr durch umstürzende Bäume bestehe. „Eigentlich sind die Kinder aber ohnehin ausschließlich im Wald und im „Camp" (Morgenkreis) unterwegs – ins Gebäude geht es nur zum Essen oder für den Toilettengang", fügte er hinzu.
Mit der Einweihung beginnt nun offiziell der Betrieb des Waldkindergartens, der künftig einen wichtigen Beitrag zur Kinderbetreuung und Umweltbildung in der Gemeinde leisten soll. Bereits zu diesem Zeitpunkt haben die Verantwortlichen des Biosphärenreservat unsere Kindergärten im Fokus gehabt. Was daraus geworden ist, sehen sie im Artikel zum Biosphärenkindergarten.

MONATSÜBUNG FEUERWEHR

Bei unserer jeden ersten Montag im Monat stattfindenden Übung konnten wir im September ein Übungsszenario in Bonnland bereitstellen. Bei dem simulierten Brand eines landwirtschaftlichen Gebäudes in enger Bebauung galt es noch vermisste Personen im verrauchten Haus zu finden und zu retten. Zu schaffen machten den Rettungskräften dabei dargestellte pöbelnde Gaffer und das im Stall über Lautsprecher tobende Vieh. Im Verlauf des Einsatzes musste neben Rettungs- und Löscharbeiten auch noch die Beleuchtung der Einsatzstelle sichergestellt werden. Die Wehren aus Fuchsstadt, Machtilshausen und Ober-eschenbach stellten sich dieser Aufgabe und konnten den Einsatz erfolgreich abarbeiten. In der Nachbesprechung bei der es durch unseren Bürgermeister Rene Gerner auch Brezeln und Getränke gab wurden vor allem auch die dargestellte psychische Belastung als sehr realistisch und fordernd gelobt.
Text und Bilder: FFW, Klaus Kippes

FEHLABBIEGER REDUZIEREN

Einfahrt Gräfenberg: Anpassung des Einfahrtsbereichs soll Fehlabbieger reduzieren
Immer wieder kam es in den vergangenen Jahren zu einem ähnlichen Bild: Von der Ortsmitte kommend bogen ortsunkundige Verkehrsteilnehmer zu früh nach rechts ab, in der Annahme, bereits die „Lagerstraße" erreicht zu haben. Stattdessen landeten sie jedoch in der Straße „Am Gräfenberg", was dort regelmäßig zu Irritationen und unnötigem Verkehr führte.

Um dieser Entwicklung entgegenzuwirken, wurde der Einfahrtsbereich nun baulich angepasst. Der bislang großzügige Kurvenradius wurde deutlich verkleinert, sodass die Einfahrt optisch weniger, wie eine Kreisstraße wirkt. Durch die nun schmaler gestaltete Zufahrt soll bereits auf den ersten Blick erkennbar sein, dass es sich nicht um die gewünschte Abzweigung handelt.
Ob diese Maßnahme ausreicht, um künftig Fehlabbieger zu vermeiden, bleibt zunächst abzuwarten. Die Gemeinde wird die Situation weiter beobachten und gegebenenfalls zusätzliche Schritte prüfen, um die Einfahrt in die Straße „Am Gräfenberg" unattraktiver zu gestalten und damit den Verkehr wieder in geordnete Bahnen zu lenken.

SPENDEN-ÜBERGABE DER JAGDGENOSSENSCHAFT

Bei der jährlich stattfindenden Versammlung der Jagdgenossenschaft Fuchsstadt konnten wieder viele Jagdgenossen und Jagdpächter begrüßt werden. Neben den allgemeinen Regularien, dem Grußwort des Bürgermeisters und einem von den Jagdpächtern vorbereiteten Imbiss ging es auch um die Verwendung des Jagdschillings.
Die Versammlung legt dabei fest für was die Jagdpacht eingesetzt wird. Dabei achtet die Versammlung darauf, dass das Geld sinnvoll für Fuchsstadt eingesetzt wird. So konnten dem Waldkindergarten Werkbänke und Werkzeuge sowie Holzspieltiere übergeben werden über die sich die Kleinen sehr gefreut haben.
An den Vereinsring wurden 2 Profigastrogrills übergeben. Welche durch ihre robuste Beschaffenheit und Einhaltung aktueller Sicherheitsvorgaben für den Einsatz in unserer Festhalle bestens geeignet sind. Zuletzt konnten für den Austausch teils über 30 Jahre alter Bänke in den Garniturenwagen den Museumsfreunden 15 Festzeltgarnituren übergeben werden. Diese stehen damit auch allen Fuschter Vereinen zu einem günstigen Mietpreis zur Verfügung.
Text und Bilder: Jagdgenossenschaft, Klaus Kippes

KOMMUNION IN FUCHSSTADT

Vorstellung der Kommunionkinder
Am Sonntag, den 12. April 2026, feiern wir in der Pfarrkirche Mariä Himmelfahrt in Fuchsstadt die Erstkommunion. Der festliche Gottesdienst beginnt um 10:30 Uhr.
Die 19 Kommunionkinder haben bereits mit den ersten Gruppenstunden des Kommunionunterrichts begonnen. In dieser Vorbereitungszeit lernen sie nicht nur viel über den Glauben, sondern erleben auch Gemeinschaft und Zusammenhalt.
Beim Vorstellungsgottesdienst am 11. Januar 2026 um 10:30 Uhr, werden sich die Kinder der Gemeinde präsentieren. Wir wünschen allen Kommunionkindern eine freudige und gesegnete Vorbereitung sowie einen schönen Festtag mit ihren Eltern, Geschwistern und Verwandten.

CSU PLOOTZFEST

BEGEISTERT BEI STRAHLENDEM SPÄTSOMMERWETTER

Besser hätte das Wetter zum diesjährigen CSU Plootzfest kaum sein können. Besonders in den Abendstunden erinnerte die warme, goldene Stimmung an den vertrauten Flair des „Digge Doog" und verlieh dem Fest eine ganz besondere Atmosphäre.
Bevor jedoch der erste frische Plootz ausgegeben werden konnte, hieß es: Ärmel hochkrempeln und Teig vorbereiten. Wie in jedem Verein ist auch hier das gemeinsame Anpacken entscheidend und vor allem das Weitergeben der Tradition an die jüngere Generation. Dass die Einlernung der neuen Helferinnen und Helfer hervorragend gelang, zeigte sich schnell. Unter der gut durchdachten Organisation des Ortsvorsitzenden Timo Tully fand jeder seinen Platz und jede Aufgabe ihren Helfer. So lief die Arbeit Hand in Hand, und am Ende konnten alle Besucherinnen und Besucher bestens versorgt werden.
Das Plootzfest war erneut ein voller Erfolg und bot Gelegenheit für Begegnungen, Gespräche und gemütliches Beisammensein. Der CSU-Ortsverband freut sich bereits jetzt auf die nächste Ausgabe und natürlich auf den nächsten frisch gebackenen Plootz.

ORGELKONZERT

Das Orgelkonzert der 16-jährigen Emilie Stolper in der Pfarrkirche Mariä Himmelfahrt Fuchsstadt fand großen Anklang und ca. 70 Besucher kamen zu dem besonderen Ereignis. Das Konzert umfasste zahlreiche klassische Werke und endete mit einem gemeinsamen Lied zum Abschied. Aufgrund des großen Beifalls spielte Emilie noch eine Zugabe. Richard Stolper, der Bruder der Organistin und selbst ein erfahrener Orgelspieler, führte gekonnt durch das Programm.
Viele der begeisterten Zuhörer honorierten den Abend mit einer freiwilligen Spende, die auf Wunsch von Emilie dem Blumenschmuck in der Kirche zugutekam. So konnte Emilie einen stattlichen Betrag in Höhe von 205,90 € an Martha Heid (Verantwortliche für Blumenschmuck in der Kirche) überreichen.
Vielen Dank an Emilie für ihr großes Engagement.
Text: Annemarie Pfülb, Fotos: Jutta Stolper

SCHÜLERBESUCH IM RATHAUS

Am 17. November machte sich die Klasse 4c auf den Weg ins Rathaus, um den Bürgermeister persönlich zu besuchen. Dort angekommen, wurden die Schülerinnen und Schüler herzlich empfangen und in den Sitzungssaal geführt, wo bereits alles für das Gespräch vorbereitet war.
Die Kinder hatten sich im Unterricht intensiv mit kommunalen Themen beschäftigt und stellten dem Bürgermeister eine Reihe anspruchsvoller und gut durchdachter Fragen. Dabei ging es unter anderem um die Einnahmen und Ausgaben einer Gemeinde, über den Aufbau einer Gemeinde, den Aufgaben eines Bürgermeisters im Alltag usw. . Geduldig und anschaulich beantwortete der Bürgermeister jede Frage und lobte die gute Vorbereitung der Klasse.
Die Klassenlehrerin, Frau Hofmann, war sichtlich stolz auf ihre lebendige und interessierte Klasse, die das Gespräch aktiv und selbstbewusst gestaltete.

Zum Abschluss überreichten die beiden Klassensprecher dem Bürgermeister ein besonderes Geschenk: ein Glas, gefüllt mit Gurken und Süßigkeiten. Mit einem Schmunzeln erklärten sie: „Weil es in Ihrem Amt süße und saure Zeiten gibt." Diese kreative Geste sorgte für große Freude und ein herzliches Lachen beim Bürgermeister.
Der Besuch im Rathaus war für die Klasse 4c ein spannendes Erlebnis und bot einen lebendigen Einblick in die Arbeit der Gemeinde. Dieses Treffen wird den Schülerinnen und Schülern sicher noch lange in Erinnerung bleiben. Die nächsten Viertklässler freuen sich bestimmt jetzt schon auf dem Besuch in unserem Rathaus.

HERBSTLICHE

ÖKUMENISCHE ANDACHT AM WALDFRIEDHOF IM NOVEMBER

Trotz widriger Witterung fanden sich im November zahlreiche Angehörige und Freunde der am Waldfriedhof Beigesetzten am Sonntagnachmittag zu einer stimmungsvollen ökumenischen Andacht ein. Die Feier wurde von Gemeindereferentin Monika Hufnagel und Pfarrer Robert Augustin gestaltet. Musikalisch begleitet wurde die Andacht von den Fuschter Musikanten, die mit ihren Klängen einen ruhigen und würdevollen Rahmen schufen.
Der Herbst zeigte sich wechselhaft, doch während der Andacht blieb der Regen aus und gönnte den Teilnehmenden eine willkommene Pause. Viele nutzten die Atmosphäre des Friedhofs, um in Ruhe an verstorbene Angehörige zu denken und einen Moment der Verbundenheit zu erleben.
Im Anschluss boten Monika Hufnagel und Robert Augustin persönliche Segnungen direkt an den Gräbern an. Dieses Angebot wurde dankbar angenommen und gab dem Nachmittag einen besonders persönlichen Charakter.
Ein herzlicher Dank gilt Gemeindereferentin Monika Hufnagel und Pfarrer Robert Augustin für die einfühlsame Gestaltung der Andacht sowie den Fuschter Musikanten für die würdevolle musikalische Begleitung.

FUSCHTER EUL'S **WEINWANDERUNG**

Als Monatsaktion im September veranstalteten die Fuschter Eul's eine Weinwanderung in und um Fuchsstadt. Geplant war eine Tour mit vier Stopps, an denen jeweils ein unterschiedlicher Wein sowie ein kleiner Snack angeboten wurden. Nach dem Treffpunkt am Fuschter Brunn ging es über den Zwetschgenweg den Berg hinauf Richtung Weinberg, wo der erste Stopp auf die Wanderlustigen wartete.
Von dort führte der Weg weiter zur Kohlenbergkapelle, dem zweiten Halt der Route, von dem aus man einen herrlichen Blick auf unsere wunderschöne Heimat genießen konnte. Anschließend ging es durch den Wald zur Mariengrotte – zumindest für die meisten. Einige hatten die Abzweigung verpasst und liefen fröhlich weiter in den Wald hinein, bis ihnen schließlich auffiel, dass da etwas nicht ganz stimmen konnte. Am Ende trafen sich aber alle wieder an der letzten Station am Weiher, wo auch das große Gruppenfoto entstand. Dass man auf diesem Bild den einen oder anderen nicht auf Anhieb erkennt, liegt vielleicht weniger an einer schlechten oder fehlenden Brille, sondern daran, dass die Weinwanderung zusammen mit einem Klassentreffen stattfand.
Sowohl den Gästen des Klassentreffens als auch allen Eul's-Mitgliedern hat die Wanderung ausgesprochen gut gefallen.

OGV ON TOUR

Der diesjährige Tagesausflug vom Obst- und Gartenbauvereins führte zum Rennsteiggarten nach Oberhof. Hier konnten die Gartler viele Eindrücke aus dem Botanischen Garten der Gebirgsflora gewinnen. Auf einer Fläche von 7 Hektar konnten über 4000 verschiedene Pflanzenarten aus verschiedenen Kontinenten bestaunt werden. Im Anschluss ging es nach Meiningen. Hier konnte man bei einem Stadtbummel die Innenstadt näher kennen lernen.

Text und Bilder: Obst- und Gartenbauverein, Alexander Schaupp

RETZBACHWALLFAHRT UNTER NEUER DOPPELSPITZE

Die traditionsreiche Retzbachwallfahrt steht seit diesem Jahr unter einer neuen, starken Führung: einer Doppelspitze. Nachdem Thomas Gunderlach bereits im Jahr 2015 die Leitung der Wallfahrt von Erwin Zwiefel übernommen hatte, hat er nun nach 10 Jahren einen gleichberechtigten Stellvertreter zur Seite.
Im Rahmen der diesjährigen Wallfahrt in Retzbach wurde Dieter Büttner offiziell in sein Amt bestellt. Unter den Augen unseres Bürgermeisters erhielt er seine Beauftragung und wird künftig gemeinsam mit Thomas Gunderlach die organisatorischen Aufgaben der Wallfahrtsleitung tragen.
Mit dieser Doppelspitze soll die Wallfahrt langfristig gestärkt und zukunftssicher gestaltet werden. Die Gemeinde dankt beiden für ihr Engagement und wünscht ihnen für ihre gemeinsame Arbeit alles Gute und Gottes Segen.

AFTER WORK SAUSE

Nach der 2024 neu ins Leben gerufenen After Work Sause fand am 27. Juni 2025 die zweite Auflage statt. Am Freitagnachmittag trafen sich wieder zahlreiche Gäste von jung bis alt am Fuschter Festplatz, um einige gemütliche Stunden zu verbringen. Auf dem extra dafür aufgeschütteten Sandstrand wurde eine lange Cocktailbar aufgebaut, an der zahlreiche Cocktails verköstigt werden konnten. Ob Mojito, Caipirinha oder alkoholfreier Cocktail – hier war für jeden etwas dabei. Mit den dazu passenden Hawaii-Ketten kam richtiges Strandfeeling auf, das die Gäste in Liegestühlen genießen konnten. Selbst wenn das Wetter in diesem Jahr nicht ganz so gut war und wir in teils nassem Sand vom vorherigen Regen stehen mussten, war die Stimmung umso besser. Dies lag auch an unserem DJ JU, der uns mit chilligen Summer Vibes verzauberte. Für die Fuschter Firmen boten die Fuschter Eul's ein extra After-Work-Menü an, welches aus Burger, Pommes und Bier bestand – die heilige Dreifaltigkeit des Feierabends. Dieses Angebot wurde von einigen genutzt. Die anderen Gäste wurden natürlich auch mit Pulled-Pork-Burgern, Pommes oder Bratwürsten versorgt.
Auf dem Fuschter Stadtstrand feierten die Gäste bis in die frühen Nachtstunden. Text: Fuschter Eul´s

UNSER **DIGGE DOOG**...

Am 15. August feiern wir traditionell unseren „höchsten Feiertag", den Digge Doog, zu Ehren unserer Schutzpatronin Maria und der Weihe unserer Mariä Himmelfahrtskirche. Auch in diesem Jahr meinte es das Wetter wieder bestens mit uns: Strahlender Sonnenschein, angenehme Temperaturen und unser wunderschöner Festplatz unter den alten Bäumen und den farbenfrohen Sonnensegeln sorgten für ein traumhaftes Ambiente. Viele Besucher verweilten bis in die späten Abendstunden und genossen die besondere Stimmung.
Doch bevor gefeiert werden konnte, war , wie jedes Jahr, ein enormes Maß an Vorbereitung nötig. Das Team rund um Organisator und Kirchenpfleger Hans-Jürgen Pfülb hatte sowohl im Vorfeld als auch am Festtag selbst alle Hände voll zu tun. Besonders für das kulinarische Herzstück des Digge Doog, das berühmte „Hochzeitsessen", Meerrettich mit Rindfleisch und Nudeln, sind zahlreiche Arbeitsschritte notwendig. Unter der Anleitung von „Küchenchefin" Doris Schaupp wurde bereits am Vortag der Meerrettich angerichtet. Rund um Doris hat sich über die Jahre ein eingespieltes Team gebildet, das ihre jahrzehntelange Erfahrung dankbar annimmt und weiterträgt.
Am Festtag selbst lieferte die Metzgerei Martin Köhler das butterzarte Rindfleisch in gewohnt unschlagbarer Qualität. Die Nudeln wurden von „Nudelfrontmann" Dominik Vierheilig perfekt auf den Punkt gekocht, ein weiterer Garant für das kulinarische Gelingen des Festes.
Bevor es jedoch zum gemütlichen Teil überging, begann der Digge Doog mit der feierlichen Kirchenparade, der traditionellen Kräuterweihe und dem Festgottesdienst. Anschließend zog die Gemeinde, begleitet von den „Fumus", gemeinsam zum Festplatz, wo alle Besucher bestens verköstigt wurden.
Unser „höchster Feiertag" war auch in diesem Jahr wieder ein voller Erfolg. Ein herzliches Dankeschön gilt allen Helferinnen und Helfern, ohne deren Engagement dieses Fest nicht möglich wäre.
Wir freuen uns schon jetzt auf den nächsten Digge Doog , wenn unser Dorf erneut gemeinsam feiert, lacht und Tradition lebt.

RÜCKBLICK AUF DIE DVPDS –

DIE VERRÜCKTESTE PARTY DES SOMMERS IN FUCHSSTADT

Auch in diesem Jahr durfte sich der FC Fuchsstadt über ein überaus gelungenes Veranstaltungswochenende freuen. Die DVPDS – Die verrückteste Party des Sommers fand traditionsgemäß am ersten Juli-Wochenende statt und lockte viele Besucher aus Gemeinde und Umgebung auf den Sportplatz.

Den Auftakt am Freitag gestalteten DJ JU sowie die Kings of Günther, die mit abwechslungsreicher Partymusik für beste Stimmung sorgten. Am Samstag folgte mit DJ Cashi, bekannt aus dem Bierkönig, ein weiterer stimmungsvoller Höhepunkt. Die große musikalische Bandbreite knüpfte an frühere Jahre an, in denen der FC Fuchsstadt bereits Künstler wie Mia Julia oder Mickie Krause begrüßen durfte.

Ergänzt wurde das Programm durch das Gauditurnier am Samstag, das erneut zahlreiche Mannschaften und Zuschauer anlockte. Einen besonderen Stellenwert hatte auch dieses Jahr das beliebte Fischessen mit Forelle nach Reiners Art. Ein ausdrücklicher Dank gilt hier unserem langjährigen Koch Reiner Thurn, der mit großem Engagement und gleichbleibend hoher Qualität zum festen Bestandteil der Veranstaltung geworden ist.

Insgesamt waren rund 120 ehrenamtliche Helferinnen und Helfer im Einsatz, ohne deren Unterstützung eine Veranstaltung dieser Größenordnung nicht zu bewältigen wäre. Der FC Fuchsstadt spricht allen Beteiligten - von Helfern über Organisatoren bis hin zu Unterstützern im Hintergrund – seinen aufrichtigen Dank aus.

Ausblick auf 2025

Auch im kommenden Jahr wird die DVPDS wieder am ersten Juli-Wochenende, dem 03. und 04. Juli 2026, stattfinden. Als musikalisches Highlight wurde bereits jetzt Frenzy, bekannt aus dem Bierkönig, angekündigt, womit die erfolgreiche Tradition hochkarätiger Partysänger fortgesetzt wird.

Der FC Fuchsstadt freut sich darauf, die Bevölkerung der Gemeinde Fuchsstadt sowie alle Gäste auch im nächsten Jahr wieder zur DVPDS – der verrücktesten Party des Sommers begrüßen zu dürfen.

Text: FC Fuchsstadt

GADENFEST

Im Juli veranstaltete der Obst- und Gartenbauverein sein Gadenfest. In den idyllischen Kirchgaden wurden traditionsgemäß die beliebten Tätscher und Weincocktails angeboten. Das Kinderschminken für die kleinen Besucher war sehr beliebt. Das Fest wurde gut besucht und ging bis spät in die sommerlichen Abendstunden hinein.

Text: Obst- und Gartenbauverein, Alexander Schaupp

GEISTERSTUNDE IM DORFMUSEUM

Pünktlich in den Abendstunden vor Allerheiligen trug sich wieder arg schauriges in unserem altehrwürdigen Dorfmuseum zu. Aufgrund der guten Vorbereitung konnten ab 18.00 Uhr wieder Groß und Klein aus Nah und Fern mit viel Mut unser im Dunkel gebliebenes Museum besuchen. So manches Knarren und huschender Schatten trugen zum Gesamtbild bei. Evtl. waren aber auch so manche in ihrer Ruhe gestörte Bewohner an der gruseligen Stimmung Schuld.

Im Hof gab es wieder die Möglichkeit sich zu stärken oder sich noch schnell etwas Mut anzutrinken.

Wir bedanken uns herzlichen bei allen Gästen und auch bei unseren Helfern für den spannenden Abend.

Text: Museumsfreunde, Klaus Kippes

AUSSENFASSADE

UNSERER KIRCHE RECHTZEITIG ZUM „DIGGE DOOG“ NEU GESTRICHEN

Pünktlich in den Abendstunden vor Allerheiligen trug sich wieder arg schauriges in unserem altehrwürdigen Dorfmuseum zu. Aufgrund der guten Vorbereitung konnten ab 18.00 Uhr wieder Groß und Klein aus Nah und Fern mit viel Mut unser im Dunkel gebliebenes Museum besuchen. So manches Knarren und huschender Schatten trugen zum Gesamtbild bei. Evtl. waren aber auch so manche in ihrer Ruhe gestörte Bewohner an der gruseligen Stimmung Schuld.

TRAKTORAUSFAHRT
NACH ELFERSHAUSEN

Bereits zum dritten mal konnten die Museums- und Landmaschinenfreunde Fuchsstadt mit einer Abordnung an alten Traktoren am Umzug in Elfershausen teilnehmen.
Bei bestem Wetter trafen sie sich an der Kirche um dann gemeinsam mit den schön geschmückten Traktoren über Langendorf nach Elfershausen zu fahren. Nachdem alle Schlepper erfasst waren, konnten wir uns in die Schlange bei der Aufstellung einreihen. Unter den Augen vieler neugieriger Gäste zogen die Traktoren, angeführt von der Musikkapelle und einem Schwung Trettrecker, am Schloss in Elfershausen vorbei. Nach dem Abstellen konnten wir im Schlosshof noch selbstgebrautes Bier probieren und der Siegerehrung beiwohnen.
Text und Bilder: Museumsfreunde, Klaus Kippes

100 JAHRE
GESANGVEREIN FROHSINN

Seit dem Jahr 1925 gibt es in Fuchsstadt durchgehend einen Gesangverein! Der „Gesangverein Frohsinn 1925 Fuchsstadt“ blickt somit im Jahr 2025 auf eine 100jährige Geschichte zurück und feierte das in diesem Jahr groß mit einem festlichen Liederabend am 18. Oktober in der Fuschter Mehrzweckhalle. Zehn Chöre sorgten für eine abwechslungsreiche Veranstaltung, durch die Benedict Schaupp charmant führte. Neben Fuschter Chor und Fuschter Troubadours sorgten die Gastchöre aus Thulba, Westheim, Bad Kissingen, Oberthulba, Burgsinn und Maßbach für ein vielseitiges Gesangsprogramm. Höhepunkt des Abends war die Überreichung der Zelter-Plakette, der höchsten staatlichen Auszeichnung für Laienchöre. Sängerkreisvorsitzender Wolfgang Sittler und der Vorsitzende der Sängergruppe Bad Kissingen Carsten Ahlers übergaben die Auszeichnung und würdigten damit das jahrzehntelange Engagement des Vereins für die Chormusik und das kulturelle Leben in Fuchsstadt. Bereits im Juni war die Medaille in München auf der zentralen Festveranstaltung des Freistaates Bayern durch Markus Blume (Bayerischer Staatsminister für Wissenschaft und Kunst) offiziell an Birgit Schultz, die 1. Vorsitzende des Gesangvereins, überreicht worden. Sie hatte zuvor, zusammen mit Beate Volpert und Altbürgermeister Peter Hart die Archive durchwühlt, um zu dokumentieren, dass der Gesangverein in Fuchsstadt seit 100 Jahre durchgehend Bestand hat. Gegründet wurde er am 21. Februar 1925 als reiner Männergesangverein, aus dem erst 1981 ein gemischter Chor wurde. Heute gehören zum Gesangverein Frohsinn zwei Chöre, der Fuschter Chor und die Fuschter Troubadours, sowie der Sängerstammtisch.
„Der Gesangverein ist eine wesentliche Säule unserer Dorfgemeinschaft.“ betonte Bürgermeister René Gerner in seinem Grußwort die Bedeutung des Chorgesangs. Zusammen mit dem stellvertretenden Landrat Gotthard Schlereth überreichte er dem Verein ein Geldgeschenk. Zum Ende des bunten Chorprogramms lud der Gesangverein mit beiden Chören zum Mitsingen ein und das stimmungsvolle „Sierra Madre“ füllte stimmgewaltig die gesamte Halle. Mit Livemusik der Band „3-Style“ klang der Jubiläumsabend in fröhlicher Atmosphäre aus.
Text: C. Kreß

WALDBEGANG 2025 – EIN SPAZIERGANG MIT VIELEN EINSICHTEN

Auch in diesem Jahr fand wieder unser traditioneller Waldbegang statt und der machte seinem Namen diesmal alle Ehre. Nachdem die Teilnehmer das Waldgebiet im Eidel/Steinbusch mit dem Auto erreicht hatten, ging es zu Fuß weiter durch das abwechslungsreiche Terrain. Unser Förster Rainer Bräunig hatte die Route wie immer sorgfältig vorbereitet und führte die Gruppe kenntnisreich durch den Wald.
Besonders eindrucksvoll waren die mitgebrachten Karten, anhand derer Rainer Bräunig die Bodenqualität des Waldabschnitts erklärte. Daraus ließ sich gut erkennen, welche Baumarten an welchen Standorten eine Zukunft haben könnten und leider auch, welche Arten angesichts der veränderten Bedingungen kaum Chancen haben. Der Rundgang machte einmal mehr deutlich, wie wichtig eine vorausschauende, klimaresiliente Bewirtschaftung unseres Waldes geworden ist.
Ein Höhepunkt des Waldbegangs war der Besuch unseres „Waldgiganten": jenes Baumes, der mit einem Umfang von stolzen 4,33 Metern als der dickste Baum im Gemeindegebiet gilt. Mit sichtlicher Begeisterung wurde das Maßband angelegt, bevor die Gruppe zum letzten Teil der Exkursion aufbrach. Nach gut zwei Stunden endete der Waldbegang im Fuchsbau, wo die Gemeinde die Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit Würstchen, Kraut und Getränken versorgte. In gemütlicher Runde ließ man den Nachmittag ausklingen und tauschte Eindrücke aus.
Der diesjährige Waldbegang hat erneut gezeigt, wie wertvoll dieser gemeinsame Blick in unseren Wald ist: Er sensibilisiert für aktuelle Herausforderungen und bestärkt uns darin, den Weg einer verantwortungsvollen und klimastabilen Forstwirtschaft weiterzugehen.

FERIENPROGRAMM

Die Museums- und Landmaschinenfreunde beteiligten sich auch in diesem Jahr wieder am Ferienprogramm in den Sommerferien.
Es kamen wieder über 20 Kinder zu einem schönen Abend unter dem Motto „Waschen anno dazumal" zusammen.
Zuerst starteten wir mit einer ordentlichen Stärkung. Anschließend musste die Wäsche in der alten Waschmaschine, mit dem Waschbrett oder dem Stampfer gereinigt werden. Dann stand das Trocknen auf dem Programm. Vom Auswringen, Schleudern und Mangeln war alles dabei. Zuletzt wurde die Wäsche noch ordentlich im Hof aufgehangen. Nach der informativen und auch ein bisschen anstrengenden Aktion machten wir uns bei einbrechender Dunkelheit noch

auf eine spannende Nachtwanderung rund um Fuchsstadt, bis die Kinder wieder von Ihren Eltern im Museum abgeholt wurden.
Text und Bilder: Museumsfreunde, Klaus Kippes

KULTUREHRENBRIEF

Mit großer Wertschätzung und in feierlichem Rahmen wurde dem Fuchsstädter Bürger Michael Schultz der Kulturehrenbrief des Landkreises verliehen. Landrat Thomas Bold würdigte damit dessen langjähriges und unermüdliches Engagement für die Entstehung und die fortwährende Entwicklung und Betreuung des Fuchsstädter Dorfmuseums, ein Projekt, das ohne Michaels Ideen, organisatorische Kraft und Leidenschaft für die Heimatgeschichte kaum denkbar gewesen wäre und dabei ist es ihm sehr wichtig, immer zu betonen, dass Ausstattung und Unterhaltung des Dorfmuseums nur durch das immerwährende Wirken des großartigen Teams der Museumsfreunde Fuchsstadt möglich ist, denn gemeinsam kann man vieles schaffen.

In seiner Ansprache hob Landrat Bold die Bedeutung dieses Einsatzes für das kulturelle Gedächtnis der Region hervor:

„Schon zwei Jahre vor der Gründung des Vereins der Museums- und Landmaschinenfreunde Fuchsstadt engagierten Sie sich für den Erhalt des ehemaligen „Mützelhauses". Seit der Vereinsgründung im Jahr 2008 sind Sie der Motor des Vereins und haben das Dorfmuseum mit unermüdlichem Einsatz zu dem Schmuckstück gemacht, das es heute ist.
Schritt für Schritt haben Sie den Ausbau des Museums begleitet, waren Ideengeber und aktiver Bestandteil der Arbeitsgruppe, übernahmen Verantwortung als stellvertretender Vorstand und von 2008 bis 2022 als Museumsleiter.

Besonders beeindruckend sind Ihre Bemühungen, gerade auch jungen Menschen die technische und kulturelle Entwicklung unserer Region näherzubringen.
Jahr für Jahr besuchen Schulklassen und zahlreiche Gäste aus Nah und Fern das Museum, um das Leben früherer Generationen zu erleben – dank Ihrer Arbeit anschaulich und lebendig präsentiert.
Auch bei den Heimatfesten zeigen Sie mit unermüdlichem Einsatz das Leben in einer landwirtschaftlich geprägten Gemeinde und achten darauf, dass neben den historischen Geräten auch die Darsteller in zeitgemäßer Kleidung auftreten.

Lieber Herr Schultz, all dies trägt maßgeblich Ihre Handschrift. Noch heute sind Sie ein fester Bestandteil, machen Führungen und sind immer zur Stelle, wenn Hilfe oder fachkundiger Rat benötigt wird.
Durch Ihr Engagement, Ihre Leidenschaft und Ihre Tatkraft bereichern Sie das kulturelle Leben unserer Region auf besondere Weise.
Dafür danken wir Ihnen von Herzen und ehren Sie heute auf Vorschlag Ihrer Heimatgemeinde Fuchsstadt mit dem Kulturehrenbrief des Landkreises Bad Kissingen. Herzlichen Glückwunsch!"

Bild: Nathalie Bachmann

WAS WILL SCHIEFGEHEN...

Wenn der Bauhofleiter plant, er mit seinen Mannen beste Mitarbeiter an seiner Seite hat, das Wetter traumhaft ist und die Rosenkönigin den Plootz backt, dann kann es einfach nur gelingen. Aber beginnen wir von vorne.
Auch für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltungsgemeinschaft, ob Verwaltung, Bauhof, Kindergarten oder andere Bereiche, gibt es einmal im Jahr einen gemeinsamen Ausflug. Die Organisation wandert dabei reihum von Abteilung zu Abteilung. Und in diesem Jahr, im goldenen September, war das Team des Bauhofs an der Reihe. Genauer gesagt: Es erwischte den Bauhofleiter, der mit seinem Team die Planung übernahm.
Er entschied, den Tag in Fuchsstadt zu verbringen und besser hätte man es wirklich nicht treffen können. Warum? Das verraten die nächsten Zeilen.

Gestartet wurde am Morgen mit einem kleinen Sektempfang vor dem Bauhof, noch eingebettet in leichten Nebel. Kurz darauf machte sich die Gruppe zur Besichtigung des Umspannwerks auf. Und wie bestellt verzog sich just zum Ende der Führung der Nebel, sodass ab diesem Moment strahlender Sonnenschein den Ausflug begleitete.
Weiter ging es zum Rosengärtchen, wo die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sowie die Mitarbeitenden der Firma Bayernwerk von der Rosenkönigin, Marion Wahler, mit frisch gebackenem Plootz verwöhnt wurden. Ab diesem Zeitpunkt wich ihnen auch das eigens für den Ausflug ausgeliehene, umgebaute Feuerwehrauto nicht mehr von der Seite, bestens gefüllt, um die Gruppe mit Getränken zu versorgen.
Gestärkt ging es anschließend ins Museum, wo eine spannende Führung auf die Ausflügler wartete.

Bevor die Gruppe danach zu Fuß Richtung Erdfunkstelle aufbrach, gab es erneut eine kleine Stärkung. Dort angekommen folgte eine weitere interessante Besichtigung, ehe der Weg schließlich in den Erlebnisgarten führte.
Den Abschluss fand der ereignisreiche Tag in der „Nachteule", wo gemeinsam zu Abend gegessen und der Tag gemütlich ausklingen gelassen wurde.
Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erlebten einen überaus informativen und rundum gelungenen Tag, mit vielen wichtigen, ausführlichen Gesprächen. Solche Tage sind wertvoll, sehr wertvoll: Sie stärken die Gemeinschaft, ermöglichen Austausch fernab des Tagesgeschäfts und tragen damit maßgeblich zu einem guten Betriebsklima bei, welches wir selbstverständlich haben.

FEIERLICHE ZERTIFIZIERUNG

UNSERER KINDERGÄRTEN IN FUCHSSTADT

Am 13. November fand in Fuchsstadt ein ganz besonderer Moment für unsere Kindergärten statt: Vertreter des Biosphärenreservats Rhön kamen zu Besuch, um die offizielle Zertifizierung zu überreichen. Damit wurde die engagierte pädagogische Arbeit unserer Einrichtungen erneut sichtbar gewürdigt.
In einer kleinen, aber sehr feierlichen Stunde sorgten die Kinder selbst für einen stimmungsvollen Rahmen. Mit Liedern und Instrumenten begleiteten sie die Ansprachen der Gäste und verliehen der Zeremonie damit eine warme, fröhliche Atmosphäre. Ein besonderes Highlight war der Auftritt von Alois Bayer, der sein Jagdhorn mitgebracht hatte und zwei Musikstücke zum Besten gab – ein musikalischer Akzent, der bei allen Anwesenden für Gänsehaut sorgte.
Sowohl die Kindergartenleitung als auch unser Bürgermeister zeigten sich sichtlich stolz über die Auszeichnung. Sie betonten, wie sehr diese Zertifizierung belege, dass die tägliche Arbeit in den Kindergärten auf dem richtigen Weg sei.

Die enge Verbindung zur Natur, das Bewusstsein für nachhaltiges Handeln und die liebevolle pädagogische Begleitung der Kinder seien feste Bestandteile des Konzepts – und genau das wurde mit der Auszeichnung erneut bestätigt. Die Zertifizierung durch das Biosphärenreservat Rhön ist ein wertvoller Beleg dafür, dass unsere Kindergärten Kindern nicht nur Wissen, sondern auch Werte vermitteln. Ein verdienter Erfolg für alle Beteiligten und ein Ansporn, diesen Weg weiterzugehen.

FLANIERMEILE „AM KOHLENBERG“

Die Straße „Am Kohlenberg“ entwickelt sich Schritt für Schritt zu einer besonderen Flaniermeile: modern, barrierefrei, ökologisch durchdacht und geprägt von einer bemerkenswerten Gemeinschaft zwischen Bauarbeitern und Anwohnern. Doch bis es so weit war, brauchte es vor allem eines: Geduld.

WARUM ES ZWISCHENZEITLICH AUSSAH, ALS WÄRE ALLES FAST FERTIG

Mitte des Jahres konnte man leicht den Eindruck gewinnen, dass nur noch die Asphaltschicht fehlte und die Straße damit fast vollendet sei. Doch ein entscheidender Arbeitsschritt stand noch aus: die Verlegung der Leitungen für das neue Nahwärmenetz.
Es wäre weder sinnvoll noch wirtschaftlich gewesen, die Fahrbahn fertigzustellen, um sie kurze Zeit später wieder aufzureißen. Also musste die Gemeinde warten, bis die Ausschreibung abgeschlossen war und die beauftragte Rohrleitungsfirma mit ihren Arbeiten beginnen konnte.

STAUB, SOMMERHITZE UND EIN GROSSES DANKESCHÖN

Für die Anwohner bedeutete diese Verzögerung jedoch eine anstrengende Zeit, insbesondere in den Sommermonaten, als die Staubbelastung enorm war. Die Gemeinde bedankt sich ausdrücklich für das Verständnis und die Ausdauer aller Betroffenen.
Vielleicht war diese Geduld aber auch dem außergewöhnlich guten Verhältnis zwischen Bauarbeitern und Anwohnern geschuldet: Ein Miteinander, ein Geben und Nehmen, das den Alltag auf der Baustelle spürbar erleichterte.

DER GROSSE MOMENT: DIE ROHRE KOMMEN

Dann endlich war es so weit: Die ersten Rohre wurden angeliefert und ab diesem Tag wurde geschweißt, isoliert und wieder geschweißt. Die Mitarbeiter der Rohrleitungsfirma arbeiteten teilweise ohne freien Sonntag, um das Projekt voranzubringen.

Der Ablauf war für viele sichtbar:
GRABEN AUF – ROHRE HINEIN – SCHWEISSEN – ISOLIEREN – SAND EINBRINGEN – GRABEN SCHLIESSEN.
Das Einbetten der Rohre in Sand war zeitaufwendig und sandintensiv, aber für die Haltbarkeit und Sicherheit des Nahwärmesystems unerlässlich.

FORTSCHRITTE AN KINDERGARTENKREUZUNG UND SPORTPLATZ

Ein wichtiger Meilenstein war erreicht, als der Leitungsbau im Bereich der Kindergartenkreuzung abgeschlossen war. Danach konnten die Fußgängerüberwege mit hochwertigem Granit gepflastert und die Asphaltdecken in einem Stück, ohne störende Fugen, eingebaut werden.
Parallel dazu arbeiteten die Teams bergauf weiter, sodass anschließend auch die Sportplatzkreuzung fertiggestellt werden konnte. Diese ist besonders wichtig, da sie im Frühjahr für die Zufahrt zur Weinbergstraße benötigt wird und einen „Verkehrsinfarkt“ verhindern soll.

WARUM DIE DECKSCHICHT IM ALTEN JAHR NICHT MEHR KAM

Die Deckschicht konnte im vergangenen Jahr nicht mehr aufgebracht werden, die Witterung war schlicht ungeeignet. Man hätte es auf „Biegen und Brechen“ versuchen können, doch das hätte zu Qualitätseinbußen geführt. Und da wir auch im Straßenbau auf Perfektion Wert legen, hat man sich dazu entschlossen, den letzten, sichtbaren Arbeitsschritt auf das Frühjahr zu verlegen.
Mit besseren Bedingungen im Frühjahr und dem gleichzeitigen Einsatz von mehr Maschinen, kann die gesamte Deckschicht an einem Tag hergestellt werden, dann ebenfalls ohne Fugen, auch nicht im Kreuzungsbereich. Bis dahin ist die Straße bereits nutzbar, und die Übergänge zur Tragschicht sollen bis zum Erscheinen dieses Artikels entschärft sein.

NEUER PARKPLATZ K5: MEHR ALS NUR STELLPLÄTZE

Ein weiteres Element des Gesamtprojekts ist der neue Parkplatz „K5“ (Kohlenberg Nr. 5).
Dieser bietet nicht nur praktische Abstellmöglichkeiten für Fahrzeuge, die zuvor die Straße blockierten, sondern wird zusätzlich mit einer Ladesäule für E-Fahrzeuge ausgestattet. Zudem befindet sich die Gemeinde im Gespräch mit einem Car-Sharing-Anbieter, ein weiterer Schritt in Richtung nachhaltige Mobilität.
Neben dem Parkplatz entsteht außerdem eine neue „Grüne Oase“. Der Obst- und Gartenbauverein gestaltet hier eine hübsche Aufenthaltsfläche, die die Attraktivität des gesamten Quartiers weiter steigert.

EINE STRASSE DER ZUKUNFT

Am Ende wird die Straße „Am Kohlenberg“ mehr sein als ein Verkehrsweg: Ziel des Projekts ist es, den Verkehrsraum neu zu ordnen, mehr Sicherheit für alle Verkehrsteilnehmenden zu schaffen und gleichzeitig die Aufenthaltsqualität deutlich zu erhöhen.

MEHR PLATZ FÜR FUSSGÄNGER – WENIGER DOMINANZ DES AUTOS

Eines der zentralen Elemente des Ausbaus ist die deutliche Verbreiterung der Gehwege. Fußgängerinnen und Fußgänger sollen künftig mehr Raum zum Verweilen und Begegnen haben. Der motorisierte Verkehr bleibt zwar möglich, wird aber durch bauliche Maßnahmen verlangsamt. Dies schafft nicht nur Ruhe, sondern sorgt auch für mehr Sicherheit.
Innovation, Moderne, Naturschutz und Gemeinschaft treffen hier zusammen.
Und genau das macht die neue Flaniermeile „Am Kohlenberg“ schon jetzt zu etwas ganz Besonderem.

GROSSANGELEGTE FEUERWEHRÜBUNG

IN FUCHSSTADT, KINDERGARTEN ALS EINSATZSZENARIO

Im Rahmen der diesjährigen Brandschutzwoche fand am 17.10.2025 eine groß angelegte Feuerwehrübung in Fuchsstadt statt. Beteiligt waren die Feuerwehren der Verwaltungsgemeinschaft Elfershausen-Fuchsstadt sowie das Rote Kreuz aus Fuchsstadt. Als Übungsobjekt diente der örtliche Kindergarten, der für das realitätsnahe Szenario hervorragend geeignet war.

Rund 80 Feuerwehrleute rückten an, um verschiedene Einsatzabläufe zu trainieren: Menschenrettung, Innenangriff, Evakuierung sowie medizinische Erstversorgung. Unterstützt wurden sie dabei von Übungsdarstellern, darunter Kindergärtnerinnen, Mitglieder der Kinderfeuerwehr sowie weitere freiwillige Helfer. Sie simulierten verletzte oder eingeschlossene Personen und machten die Übung besonders authentisch.

Die Einsatzkräfte mussten sich unter realitätsnahen Bedingungen orientieren, denn dichter künstlicher Rauch und beengte Räumlichkeiten stellten hohe Anforderungen an die Atemschutztrupps. Parallel dazu richtete das Rote Kreuz eine Verletztensammelstelle ein, um die Versorgung der gespielten Patienten zu übernehmen.

Die Verantwortlichen zeigten sich im Anschluss zufrieden: Die Abläufe waren effizient, und wertvolle Erkenntnisse für den Ernstfall konnten gewonnen werden. Besonders gelobt wurde die Zusammenarbeit der Feuerwehren aus der VG Elfershausen-Fuchsstadt sowie des Roten Kreuzes, ein Zusammenspiel, das im Ernstfall Leben retten kann.

Zum Ausklang des Abends kamen alle Beteiligten im Feuerwehrhaus Fuchsstadt zusammen. Dort gab es ein gemeinsames Essen, bei dem man die Übung in geselliger Runde Revue passieren ließ. Ein schönes Zeichen für die starke Kameradschaft innerhalb der Wehren und Rettungsorganisationen.

Text und Foto: Michael Heid, 2. Feuerwehrkommandant

Magerbeet vorher

Magerbeet nachher

PLATZ 1 BEI „DEUTSCHLAND SUMMT!“ FÜR FAMILIE MÜLLER

Im Herbst 2025 war es soweit: Beim bundesweiten Pflanzwettbewerb „Deutschland summt!“ belegte die Familie Müller aus Fuchsstadt den 1. Platz in der Kategorie „Privatgärten groß (ab 500 m²)“. Ein schöner Erfolg und ein Grund, sie im „Eulenboten“ vorzustellen.
Der Wettbewerb der Stiftung für Mensch und Umwelt steht unter dem Motto „Wir tun was für Bienen“. Seit 2016 können Gartenfreunde jeden Alters ihre Flächen naturnah umgestalten, dokumentieren und online einreichen. 2025 wurden Beiträge u. a. in den Kategorien Balkone, kleine und große Privatgärten, Firmengärten, Schul- und Kita-Gärten, kommunale und gemeinschaftliche Flächen ausgezeichnet. Bewertet werden Vielfalt, Naturnähe, Insektenfreundlichkeit und Funktionalität.
Der Garten der Familie Müller umfasst mehr als 500 m² und wurde umfassend in einen Naturgarten verwandelt mit vielen einheimischen Pflanzen, Strukturen und Rückzugsmöglichkeiten für Insekten. Damit zeigt die Familie eindrucksvoll, wie auch private Gärten im ländlichen Raum einen Beitrag zum Artenschutz leisten können. Ihr Engagement ist ein Vorbild für alle, die ihren Garten naturnäher gestalten möchten.
Der Erfolg zeigt, was möglich ist, wenn sich Menschen für Natur und Umwelt einsetzen. Gerade in ländlichen Regionen können viele einzelne Gärten zusammen ein wertvolles Netz an Lebensräumen bilden für Wildbienen, Schmetterlinge und viele weitere Insekten. Gleichzeitig machen blühende Gärten unser Dorf schöner und lebendiger.
Wir gratulieren der Familie Müller herzlich und laden alle Nachbarinnen und Nachbarn ein: Lasst euch inspirieren! Vielleicht gibt es im nächsten Jahr noch mehr blühende Gärten im Dorf und vielleicht macht Fuchsstadt ja gemeinsam bei „Deutschland summt!“ mit.
Quelle: wir-tun-was-fuer-bienen.de

SPENDE VON BAYERNWERK

Im Dezember erreichte unsere Gemeinde noch eine erfreuliche Nachricht: Im Rahmen der jährlichen Weihnachtsspenden der Firma Bayernwerk wurden wir in diesem Jahr als eine der begünstigten Kommunen ausgewählt. Voraussetzung hierfür war, dass ein förderungswürdiges Projekt vorgewiesen werden konnte und genau dies war bei uns der Fall. Mit einer Spende in Höhe von 1.000 Euro unterstützt das Bayernwerk den geplanten, zurzeit stattfindenden Umbau des Außenbereiches unseres Dorfkindergartens.
Unser Bürgermeister nahm den obligatorischen Spendenscheck gerne von Frau Christine Pfaff (Kommunalmanagement Franken) entgegen und bedankte sich herzlich für die großzügige Unterstützung. Die Spende wird sinnvoll eingesetzt und kommt somit direkt unseren Kindern zugute.

AUCH NISTKÄSTEN MÜSSEN SAUBER GEMACHT WERDEN...

Der Obst- und Gartenbauverein führte auch in diesem Jahr wieder die Pflege der Vogel- und Fledermauskästen im Gebiet Röderwald-Spinne durch. Aufgrund einer naturschutzrechtlichen Ausgleichsmaßnahme wurden dort 90 Kästen aufgehängt. Mit Unterstützung der Jugendgruppe „die schlauen Füchse" wurden alle Nisthilfen kontrolliert und gesäubert. Ganz gespannt waren die Kids bei der Öffnung der Kästen, was sich dort dahinter versteckte. Neben verlassenen Vogelnester nutzten aber auch Waldmäuse diese als Unterschlupf. Bei Lagerfeuerambiente gab es für alle eine Stärkung.
Text und Bilder: Obst- und Gartenbauverein, Alexander Schaupp

LIONS CLUB HAMMELBURG –

BAD BRÜCKENAU ZU BESUCH IN FUCHSSTADT

Ende Oktober durfte die Gemeinde Fuchsstadt rund 20 Mitglieder des Lions Clubs Hammelburg–Bad Brückenau begrüßen. Der Besuch erfolgte nicht zufällig: Unsere Gemeinde gilt, gemessen an unserer Größe, als Vorreiterin im Bereich der erneuerbaren Energien. Biomasse, Windkraft, Solarstrom, ein leistungsfähiger Batteriespeicher sowie unser Nahwärmenetz bilden gemeinsam ein starkes Fundament für eine nachhaltige Energiezukunft. Dass sich zudem auf Gemeindegrund ein Umspannwerk befindet, das zahlreiche dieser Projekte entscheidend unterstützt, unterstreicht unsere besondere Stellung.
Der Besuch begann um 15 Uhr an der Lauerbachkapelle. Dort wurden die Gäste zunächst von unserem Bürgermeister begrüßt, der im Anschluss eine informative Führung zu unserem Solarpark und den Windrädern übernahm. Die Lions-Mitglieder erhielten dabei einen umfassenden Einblick in die Entstehung, Funktionsweise und Bedeutung der Anlagen für unsere Gemeinde.
Im zweiten Teil des Programms ging es weiter zum Umspannwerk. Vier fachkundige Mitarbeiter nahmen sich vor Ort ausführlich Zeit für die Fragen der Besucherinnen und Besucher und führten sie durch die Anlage. Auch hier wurde deutlich, welche zentrale Rolle das Umspannwerk für die Einspeisung und Verteilung der erneuerbaren Energieprojekte spielt.
Zum Abschluss fanden sich alle im Rathaus ein, wo bei Kaffee und Kuchen weitere Gespräche stattfanden. Zwei Mitarbeiter des Bayernwerks sowie der Bürgermeister standen für Fragen zur Verfügung und erläuterten insbesondere die aktuellen Herausforderungen der Netzstabilität im Zusammenhang mit dem wachsenden Anteil erneuerbarer Energien.
Der Austausch zeigte einmal mehr, welchen Stellenwert wir inzwischen im regionalen Energienetz einnehmen. Für die Gemeinde war der Besuch eine wertvolle Gelegenheit, ihr Engagement und ihre Projekte vorzustellen und für die Gäste des Lions Clubs eine spannende Reise in die Energiezukunft unserer Region.

AUSFLUG DER VERWALTUNGSGEMEINSCHAFT

WARUM IN DIE FERNE SCHWEIFEN, WENN DAS GUTE SO NAH LIEGT?

Auch in diesem Jahr zeigte sich erneut, dass man für schöne Erlebnisse und wertvolle Begegnungen nicht weit reisen muss. Gemeinsam mit dem Marktgemeinderat und unserem Gemeinderat (incl. Partner) führte der diesjährige Ausflug der Verwaltungsgemeinschaft nach Würzburg und bot einen abwechslungsreichen Tag voller Eindrücke, Austausch und regionaler Besonderheiten.
Der erste Programmpunkt war die Besichtigung des Julius-Spitals, dessen beeindruckende Unterkellerwelt tiefe Einblicke in jahrhundertealte Weintradition gewährte. Zwischen mächtigen Holzfässern und historischen Gewölben konnte man spüren, wie sehr Geschichte und Gegenwart hier miteinander verbunden sind. Natürlich durfte anschließend ein Schoppen auf der alten Mainbrücke nicht fehlen, ein Genussmoment mit Blick auf Stadt, Fluss und Festung, der bei allen gut ankam.
Weiter ging es zur Würzburger Residenz, einem UNESCO-Weltkulturerbe und architektonischen Meisterwerk. Die Führung bot faszinierende Einblicke in die Prunksäle und die kunstvolle Ausstattung, die bis heute Besucher aus aller Welt beeindruckt.
Den Abschluss fand der Ausflug in Sommerach, wo in einer gemütlichen Heckenwirtschaft gemeinsam zu Abend gegessen wurde. In entspannter Atmosphäre klang der Tag aus, mit guten Gesprächen, herzhaftem Essen und der Erinnerung daran, wie wichtig solche gemeinsamen Unternehmungen sind.
Denn im Alltag begegnen sich die Mitglieder der beteiligten Räte oft nur in formellen Sitzungen, obwohl viele Entscheidungen beide Gremien betreffen. Ein gemeinsamer Ausflug schafft Raum für Austausch, Verständnis und persönliche Gespräche, Grundlagen für eine konstruktive Zusammenarbeit zum Wohle unserer Gemeinden.
So zeigte auch dieser Tag: Man muss nicht weit fahren, um wertvolle Erfahrungen zu sammeln. Oft liegt das Gute näher, als man denkt.

KINDERGARTENUMGESTALTUNG

Betonwüste musste weichen: Außenbereich unserer Kleinkindgruppe wird naturnaher
Die Bilder sprechen für sich: Der Außenbereich unserer Kleinkindgruppe hatte bislang wenig mit unserer pädagogischen Philosophie zu tun. Eine graue Betonfläche, bedeckt mit schwarzen Fallschutzmatten, funktional, aber weit entfernt von einer naturnahen Umgebung, die zum Entdecken und Spielen einlädt.
Damit ist nun Schluss. Dank der tatkräftigen Arbeit unserer fleißigen Bauhofmitarbeiter wurden die Matten sowie der darunterliegende Beton vollständig entfernt. Der erste große Schritt hin zu einem kindgerechten, grünen und abwechslungsreichen Außengelände ist damit getan.
Künftig wird ein neues Spielgerät den Kleinkindern zur Verfügung stehen, das ebenso viel Platz zum Klettern und Entdecken bietet wie Freude am Spiel im Freien.
Auch kleine Fahrzeugfans kommen nicht zu kurz: Für das Bobbycar entstehen extra angelegte Wege, die schon bald befahren werden können.
Die Planung des neuen Außenbereichs erfolgte in enger Abstimmung zwischen der Leitung der Kleinkindgruppe, Luisa Gerlach, und unserem Bauhofleiter, Thomas Heinz. Gemeinsam wurde ein Konzept entwickelt, das die Bedürfnisse der Kinder in den Mittelpunkt stellt und die Fläche sinnvoll sowie naturnah umgestaltet.
Im Frühjahr erhält das Gelände schließlich seinen grünen Feinschliff: Dann wird die restliche Fläche eingegrünt und verwandelt sich in einen Ort, der zum Spielen, Entdecken und Wohlfühlen einlädt.
Wir freuen uns schon jetzt auf das Ergebnis und vor allem darauf, wie unsere Kleinsten den neuen Außenbereich mit Leben füllen werden.

ERNTEDANKFEST

Auch wenn man meint, dass der Schmuck für das Erntedankfest auf den ersten Blick jedes Jahr ähnlich erscheint, zeigt sich bei genauerem Hinsehen doch, wie einzigartig es immer wieder ist. Jede Feier trägt ihre ganz eigene Handschrift, geprägt von neuen Ideen, liebevollen Traditionen und der besonderen Atmosphäre unserer Gemeinde.
In diesem Jahr durften wir erneut erleben, mit wie viel Herzblut und Sorgfalt die Frauengruppe der KAB die Kirche geschmückt haben. Was hier in vielen ehrenamtlichen Händen entsteht, ist einfach wunderschön. Die Liebe zum Detail, die farbenfrohe Vielfalt der Gaben und die harmonische Gestaltung lassen die Kirche in einem ganz besonderen Glanz erstrahlen. Es ist ein Schmuck, der nicht nur das Auge erfreut, sondern auch die Dankbarkeit und Freude über die Ernte und das Miteinander spürbar werden lässt.
Deswegen sagen wir an dieser Stelle ein ganz großes Dankeschön an alle Gestalterinnen. Euer Einsatz, eure Kreativität und eure Zeit sind nicht selbstverständlich und genau deshalb so wertvoll.
Wir freuen uns jetzt schon auf das kommende Jahr und darauf, welche neuen, besonderen Akzente das nächste Erntedankfest mit sich bringen wird.

GÖÜGERSCHLOAN

Am diesjährigen Kirmessamstag, dem 08.11.2025, veranstalteten die Fuschter Eul's erneut das traditionelle Göügerschloan am Festplatz. Das Göügerschloan ist ein altes Fuschter Brauchtum, das seit 1998 alljährlich zur Kirmes unter reger Beteiligung der Dorfbevölkerung von der Dorfjugend durchgeführt wird.

Wie gewohnt trafen sich bereits am Vormittag einige Jugendliche und Junggebliebene im Fuchsbau, um nach bayerischen Frühstück mit Gesang und guter Laune durchs Dorf zu ziehen. Ebenso traditionell wurde die Gruppe wieder von vier Gemeinderäten empfangen, die sie mit Speis und Trank stärkten. An dieser Stelle noch einmal ein ganz herzliches DANKE – wir werden bei euch jedes Jahr großartig aufgenommen!
Früher wurde die Truppe von einem echten Hahn im Korb begleitet. Aus Gründen des Tierwohls haben wir uns inzwischen jedoch entschlossen, darauf zu verzichten und stattdessen einen Stoff-Göüger mitzunehmen. ;)
Am Festplatz fand ab 15 Uhr schließlich das Göügerschloan statt. Ziel ist es, mit einer langen Holzstange und verbundenen Augen einen in der Erde vergrabenen Tonkrug zu zerschlagen. Wem dies als Erstes gelingt, der gewinnt symbolisch einen Hahn und darf sich fortan Kirmesmeister nennen.
In diesem Jahr gelang dies Bernd Hopf (3. v. l.), der nach rund zwei Stunden und zahlreichen Versuchen seiner Mitstreiter den Tonkrug schließlich zerschlagen konnte.
Im Anschluss wurde unter Verköstigung von „Chicken George" bis in die späten Abendstunden gefeiert. Aufgrund des nassen Herbstwetters wurde ein kleines Barzelt aufgebaut, sodass die Fuschter noch einige Stunden weiter Party machen konnten.
Die Fuschter Eul's bedanken sich bei allen, die an diesem Tag mit uns gefeiert haben!
Text: Fuschter Eul´s

VOLKSTRAUERTAG 2025: EIN STILLER, BEWEGENDER ABEND DES GEDENKENS

In diesem Jahr fand die Gedenkfeier zum Volkstrauertag bereits am Samstagabend statt. Hintergrund war der Vorabendgottesdienst zum Volkstrauertag, in dessen Rahmen traditionell die Totenehrung begangen wird. Trotz der ungewohnten Uhrzeit hatten sich zahlreiche Bürgerinnen und Bürger, ebenso wie die Fahnenabordnungen der örtlichen Vereine, am Kriegerdenkmal nach dem Gottesdienst eingefunden.
Die besondere Atmosphäre des Abends prägte die Veranstaltung von Beginn an. In der Dunkelheit, umgeben von Fackelschein und der stimmungsvollen Außenbeleuchtung der Kirche, eröffnete unser Bürgermeister den Festakt mit einer einfühlsamen Rede. Er erinnerte an die vielen Opfer von Krieg, Gewalt, Terror und Verbrechen und betonte, wie wichtig es sei, gemeinsam innezuhalten und ein Zeichen des Gedenkens zu setzen.
Im Anschluss sprach Klaus Voshage für die Soldaten- und Reservistenkameradschaft. Auch er hob die Bedeutung des Volkstrauertages hervor und erinnerte an die Verantwortung, Frieden und Freiheit zu schützen.
Musikalisch begleitet von den „Fuschter Musikanten" machten sich schließlich zwei Soldaten des VN-Ausbildungszentrums der Bundeswehr in Hammelburg, erstmals bei unserer Gedenkfeier vertreten, auf den Weg zum Kriegerdenkmal. Dort legten sie, gemeinsam mit Norbert Kossorz, dem Vorsitzenden der Soldaten- und Reservistenkameradschaft, sowie dem Bürgermeister, den Kranz nieder. Nach dem Ablegen verharrten alle Anwesenden einen Moment in stillem Gedenken.
Die Anwesenheit der Soldaten verlieh der Zeremonie eine besondere emotionale Tiefe. Viele Besucherinnen und Besucher beschrieben diesen Augenblick als bewegend und eindrucksvoll.
Die Gemeinde möchte mit dieser Gedenkfeier ihre Anteilnahme an all jene ausdrücken, die durch Krieg, Terror und Gewalt ihr Leben verloren haben. Dem Bürgermeister war es ein großes Anliegen, die Feier würdig und zugleich so emotional wie möglich zu gestalten, ein Vorhaben, das eindrucksvoll gelungen ist.
Wir mögen zwar eine kleine Gemeinde sein, doch wie dieser Abend erneut gezeigt hat: Gemeinsam bewegen wir viel und manchmal berührt das Herz mehr, als Worte ausdrücken können.

EIN BUNTES SCHULJAHR AN DER KATHARINEN-SCHULE

Auch in diesem Jahr war an der Katharinen-Schule wieder einiges los und viele farbenfrohe Fotos erzählen davon.
Fasching: Helau in der Aula
Beim SMV-Faschingsabend füllten bunte Kostüme, laute Musik und viel Gelächter die Aula. Auftritte des Männerballetts aus Bergtheim, der Tanzgarde Fuchsstadt, des Schultheaters und der „Blauen Füchse"-Cheerleader sorgten für beste Stimmung. Beim Kostümwettbewerb gewann eine Bauchtänzerin. Ein fröhlicher Abend für die ganze Schulfamilie.
Maibaumaufstellung
Am 30. April stellten Kinder, Eltern und Lehrkräfte gemeinsam den bunt geschmückten Maibaum auf. Es wurde gesungen, getanzt und zum Abschluss gab's für alle ein Eis.
„Mein Olympia" in Schweinfurt
Über 600 Sportlerinnen und Sportler nahmen am inklusiven Sportfest teil, das von Schülerinnen und Schülern des Projektseminars „Sport" am Alexander-von-Humboldt-Gymnasiums Schweinfurt organisiert wurde. Selbstverständlich waren auch Kids der Katharinen-Schule dabei. Nach dem feierlichen Einzug und dem Entzünden des „olympischen Feuers" traten die Teams in Leichtathletik, Rolli-Disziplinen und an der bunten Spielstraße an. Ein Tag voll Gemeinschaft, Begeisterung und sportlichem Einsatz.
Adventszeit in der Schule
Ein großer, gemeinsam geschmückter Weihnachtsbaum, montägliche Adventstreffen und das von den Klassensprecherinnen und Klassensprechern gestaltete Schülercafé, das mit weihnachtlicher Musik und Leckereien wie Kakao, Waffeln oder Hot-Dogs verwöhnte, sorgen im Dezember für eine gemütliche Atmosphäre. Klassen besuchten Weihnachtsmärkte, öffneten Adventskalender und probten Beiträge für die Weihnachtsfeier am letzten Schultag vor den Weihnachtsferien.

Nikolaus zu Besuch
Im Rahmen des Adventsfrühstücks, welches vom Elternbeirat jährlich organisiert wird, nahm sich auch der Nikolaus kurz Zeit, um den Kindern „Hallo" zu sagen. Und obwohl er sehr unter Zeitdruck stand, stellte er sich sogar noch für ein Bild mit der Schulleitung, Frau Britt Leidl, zur Verfügung. Hoffentlich kam er im Anschluss auch noch pünktlich zu den anderen Kindern.

SENIORENNACHMITTAG DER KIRCHENVERWALTUNG

Mit viel Liebe zum Detail wurde bereits im Januar damit begonnen, die liebevoll gehäkelten Engel herzustellen, die beim diesjährigen Seniorennachmittag die Teller schmückten. Unser Kirchenpfleger Hans-Jürgen Pfülb konnte sich wieder einmal darauf verlassen, dass Lydia Gössmann einen wunderschönen Tischschmuck vorbereiten würde. Ein herzliches Dankeschön an dieser Stelle für ihr beständiges Engagement und ihre Kreativität.
Ebenso bewundert wurde die Krippe, die Andreas Wacker, Verantwortlicher für den Eulentreff, dort aufstellte. Nachdem Maria Heilmann die Figuren zur Verfügung gestellt hatte, zögerte Andreas nicht lange und baute die Krippe in einer gemütlichen Ecke des Eulentreffs auf. Genau solche Aktionen sind es, die ein Dorf lebendig halten. Die uns Mut machen, Gemeinschaft zeigen und Traditionen liebevoll pflegen.
Auch das Programm des Seniorennachmittags konnte sich sehen lassen und wurde von rund 25 Prozent mehr Gästen besucht als im Vorjahr. Neben dem Besuch des Nikolaus und dem Besuch der Jugendblaskapelle bereicherte Anne-Marie Pfülb wie gewohnt die Veranstaltung mit einem Vortrag. Unsere Gemeindereferentin Monika Hufnagel sprach ein kleines Gebet und auch der Bürgermeister richtete ein paar Worte an die Anwesenden.
Für das leibliche Wohl sorgte das Team der Kirchenverwaltung, unterstützt von engagierten Akteuren aus der Bücherei. Kurz gesagt: eine rundum gelungene Veranstaltung, die Jahr für Jahr an Zuspruch gewinnt. Vielleicht liegt das auch daran, dass alle Helfer stets ihr Bestes geben, um den Gästen eine schöne Zeit zu bereiten.
Ganz ähnlich verhält es sich beim monatlichen Seniorennachmittag des Teams um Elfriede Heilmann. Die Gäste spüren, wenn sie willkommen sind und ihnen Gutes getan wird. Deshalb gilt allen Helferinnen und Helfern an dieser Stelle ein herzliches Dankeschön. Schön, dass es Euch gibt...

PLÄTZCHEN
FÜR DEN GUTEN ZWECK

Im Ethikunterricht beschäftigten wir uns mit den Lebensumständen von Kindern in anderen Ländern.
Dabei lernten wir die Geschichten von fünf Mädchen und Jungen kennen, die von der Hilfsorganisation „plan international" unterstützt werden. Sie leben unter anderem in Nigeria oder Afghanistan und wir merkten schnell, dass sie viel weniger Möglichkeiten haben wie Kinder hier. Wir überlegten uns deshalb wie wir diese Kinder unterstützen könnten. Weil bald Ostern war, hatten wir die Idee, gemeinsam Plätzchen zu backen und Osterkarten zu basteln. In dieser Doppelstunde waren alle mit Feuereifer dabei.
Mit Hilfe des Küsters Herrn Stöth verkauften wir die Plätzchen und Karten während der Osterfeiertage in der Fuschter Kirche und erzielten einen Erlös von 58 Euro! Vielen Dank dafür an alle Spender/innen! Unsere Ethiklehrerin Frau Hofmann überwies nach Ostern einen Betrag von 70 Euro an „plan international". Diese kleine Spendenaktion hat uns allen viel Spaß gemacht und gezeigt, dass es eigentlich ganz einfach ist, zu helfen.
Text: Grundschule Fuchsstadt

STIMMUNGSVOLLE NIKOLAUSFEIER

DER FUSCHTER MUSIKANTEN

Am 06.12.2025 war es wieder soweit: Die Fuschter Musikanten feierten ihre Nikolausfeier im Musikheim. Die jungen Musikanten eröffneten den Abend mit weihnachtlichen Melodien und sorgten so für einen feierlichen Einstieg in die Adventszeit.
Da das Wetter nicht ganz mitspielte, stellt der Bauhof kurzerhand die Halle neben dem Musikheim zur Verfügung, sodass die Jungmusikanten im Trockenen musizieren konnten. In gemütlicher Runde genossen alle Anwesenden Glühwein, Punsch und Plätzchen an der warme Feuertonne. In dieser Runde wurde auch ein herzliches Geburtstagsständchen für das passives Mitglied Waltraud Kippes gespielt.
Danach ging es gemeinsam ins warme Musikheim. Dort wartete ein leckeres, Buffett auf alle Gäste. Selbstverständlich kam an diesem Tag auch der Nikolaus. Sein Besuch war für die Jüngeren der Höhepunkt des Abends - aber auch die Erwachsenen lauschten mit Freude seinen Anekdoten und hatten dabei viel zu lachen.
Die Vorstandschaft bedankt sich bei allen Vereinsmitgliedern für die Unterstützung und Engagement zum Verein.
Mit musikalischen Weihnachtsgrüßen wünschen die Fuschter Musikanten allen eine frohe und besinnliche Adventszeit.
Wir freuen uns auf euren Besuch beim Weihnachtskonzert am 26. Dezember 2025 in der Kirche.

Text und Bilder Katharina Mützel

SENIORENNACHMITTAG

Am ersten Montag im Dezember war es wieder soweit: Das Senioren-Team um Elfriede Heilmann lud zum alljährlichen Seniorennachmittag ein und wie in gewohnter Weise war die Veranstaltung hervorragend besucht und beeindruckend organisiert.
Nach der herzlichen Begrüßung eröffnete der Bürgermeister den Nachmittag mit einer kurzen Ansprache. Anschließend führte Pfarrer Norbert Wahler eine kleine, besinnliche Andacht durch, die die Gäste wunderbar auf die Adventszeit einstimmte.
Auch im weiteren Verlauf erwarteten die Besucher abwechslungsreiche Programmpunkte. Verschiedene Einlagen sorgten für Unterhaltung und trugen zu einer warmen, festlichen Atmosphäre bei. Der Höhepunkt des Nachmittags ließ nicht lange auf sich warten: Der Nikolaus schaute persönlich vorbei und brachte viele schöne und ermutigende Worte für alle Anwesenden mit.
Nach reichlichem Gesang und weiteren Darbietungen ging der Nachmittag schließlich in ein gemeinsames Abendessen über. Bei gutem Essen und vielen Gesprächen ließ man den Tag gemütlich ausklingen.
Ein wunderschöner Adventsnachmittag ging zu Ende und zum Abschluss durfte sich jede Seniorin und jeder Senior nicht nur über ein kleines Geschenk der Gemeinde freuen, sondern auch über eine liebevoll vorbereitete Aufmerksamkeit des Senioren-Teams.

ST. MARTIN, PLÄTZCHEN-VERKAUF UND WICHTELBACK-HAUS

In den vergangenen Wochen war in unserem Kindergarten einiges los. Gemeinsam mit den Kindern und dem Kindergartenteam wurde zu St. Martin wieder eine kleine Kirche vorbereitet. Traditionell setzten sich danach ca. 150 Kinder, Eltern und interessierte Bürger und Bürgerinnen zum Martinsumzug Richtung Festplatz in Bewegung. Hier warteten wir als Elternbeirat bereits mit Essen und Getränke.
Weiter ging es dann Anfang Dezember mit dem Plätzchenverkauf am Kindergarten. Mehr als 120 Tüten waren innerhalb einer Stunde vergriffen. Uns wurden die Plätzchen fasst aus den Händen gerissen. Hier gilt nochmal ein großes Lob an alle backbegeisterten Eltern. Vielen Dank!
Zum Beginn der Adventszeit ist, wie im vergangenen Jahr, wieder ein Weihnachtswichtel im Fuschter Backhäusle eingezogen. Gesehen wurde er zwar nicht, machte aber wieder tolle Aktionen für unsere kleinsten Dorfbewohner. Am 15.12. gab es zudem wieder Glühwein und leckere Waffeln (siehe Bild). Ein riesiges Dankeschön für die spitzenmäßige Umsetzung der Weihnachtswichtelaktion gilt unserer Rosenkönigin Marion mit ihrem Team.
Abschließend zeigen solche „kleinen" Aktionen doch wieder, dass sie nicht nur die Gemeinschaft und den Zusammenhalt in Fuchsstadt fördern, sondern auch Traditionen erlebbar machen.
Der Elternbeirat bedankt sich nochmals für das große Engagement und die tatkräftige Mithilfe der Eltern bei allen Veranstaltungen und Aktionen.
Frohe Weihnachten und einen guten Rutsch ins Jahr 2026
Euer Elternbeirat des Kindergarten Fuchsstadt
Frank Geier Vorsitzender

MUNDHAR-MONIKAKONZERT DORFWEIHNACHT

Ein musikalisches Highlight bot Karlheinz Wagner bei seinem stimmungsvollen Mundharmonikakonzert in der Kirche dar. Er überraschte die zahlreichen Besucher mit einem abwechslungsreichen Potpourri, was die Zuhörer wiederum mit begeistertem Applaus honorierten. Es war ein gelungenes Konzert und Karlheinz Wagner zeigte, welch ein Meister er auf seinem Instrument ist.

FUSCHTER DORFWEIHNACHT
BEGEISTERT BEI PERFEKTEM WINTER-WETTER

ALLE JAHRE WIEDER - FUSCHTER DORF-WEIHNACHT

Die diesjährige Fuschter Dorfweihnacht hätte unter besseren Bedingungen kaum stattfinden können. Bei klirrender Kälte, aber traumhaft schönem Winterwetter strömten zahlreiche Besucherinnen und Besucher auf das festlich geschmückte Gelände und sorgten für eine wunderbare Adventsstimmung im Herzen unseres Dorfes.
In diesem Jahr wurde die Anzahl der Verkaufsstände um weitere Anbieter erweitert. Dadurch wurde das Areal bis auf die Kirchstraße erweitert. Damit für alle sichtbar wurde, dass sich bereits im vorderen Bereich weitere Stände befanden, fertigte der Bauhof eigens einen dekorativen Torbogen an. Dieser erfüllte jedoch nicht nur einen praktischen Zweck, indem er die Einfahrt verhinderte, sondern begrüßte die Gäste zugleich auf besonders herzliche Weise. Liebevoll gestaltet und aufgestellt, wurde der Torbogen schnell zu einem der beliebten Hingucker und wurde auch als Fotohintergrund verwendet.
Das Programm bot wieder eine gelungene Mischung aus Verkaufsständen für weihnachtliche Dekoration oder für das leibliche Wohl.Die Kinder des Kindergartens sorgten mit ihrer Aufführung für leuchtende Augen bei Eltern und Großeltern, während der Besuch des Nikolaus für große Vorfreude bei den Jüngsten sorgte. Ein besonderes Highlight war das stimmungsvolle Mundharmonika-Konzert von Karlheinz Wagner in der Kirche, das viele Besucher in eine besinnliche Adventsstimmung versetzte.
Wie gewohnt luden zahlreiche kulinarische Leckereien zum Verweilen ein, und so wurde bis in die späten Abendstunden gelacht, erzählt und genossen. Für Jung und Alt war die Fuschter Dorfweihnacht erneut ein wunderschönes Erlebnis, das den Gemeinschaftssinn unseres Dorfes auf besondere Weise zeigt.
Die Gemeinde möchte sich herzlich bei allen Ausstellern bedanken, die mit ihrem Engagement, ihren kreativen Ideen und ihrer Zeit wesentlich zum Gelingen beigetragen haben. Neben möglichen Erlösen steht für viele vor allem das gemeinsame Miteinander und die Pflege unserer Fuschter Tradition im Vordergrund und genau das macht diese Veranstaltung jedes Jahr zu etwas ganz Besonderem.

BAUHOF-HALLE

Fast fertig ist sie nun, unsere neue Bauhofhalle, die überwiegend von unseren engagierten Bauhofmitarbeitern selbst errichtet wurde. Mit viel Einsatz, handwerklichem Können und Teamarbeit ist hier in den vergangenen Monaten ein echtes Gemeinschaftsprojekt entstanden.
Gerade die Sommermonate boten sich ideal an, um gemeinsam mit den jeweiligen Ferienjobbern die Außenfassade zu gestalten. Das Ergebnis kann sich sehen lassen. Die Verkleidung im herrlichen Holzfarbton verleiht der Halle ein modernes, zugleich aber auch warmes und natürliches Erscheinungsbild, das sich harmonisch in die Umgebung einfügt.
Zur Krönung des Ganzen wurde nun auch noch eine neue Beschriftung angebracht, die ihresgleichen sucht und der Bauhofhalle einen besonderen Glanz verleiht.
Jetzt fehlen nur noch ein paar letzte Arbeiten an den Kanten und Ecken, dann steht einer feierlichen Einweihungsfeier nichts mehr im Wege. Hierzu wird es selbstverständlich noch eine gesonderte Einladung geben.

GROSSZÜGIGE SPENDE

Kurz vor Weihnachten durfte sich die Gemeinde über eine weitere großzügige Spende für den Kindergarten freuen. Die ortsansässige Firma Stöth unterstützte die Einrichtung mit einem beachtlichen Betrag in Höhe von 2.000 Euro.
Zur feierlichen Übergabe trafen sich die Kindergartenleitung, Jutta Stolper, der Bürgermeister sowie der Geschäftsführer der Firma Stöth, Tobias Stöth, im Kindergarten. Gemeinsam mit einigen Kindern wurde die Spende in fröhlicher Atmosphäre gefeiert.
Es ist immer wieder schön zu sehen, wenn sich heimische Unternehmer mit den gemeindlichen Einrichtungen identifizieren und dieses Engagement auch finanziell zum Ausdruck bringen. Dank dieser Unterstützung erhält der geplante Umbau des Außenbereichs für die Kleinkinder eine weitere wichtige finanzielle Grundlage. Die neuen Spiel- und Aufenthaltsmöglichkeiten können somit schon bald von den Kindern genutzt werden.
An dieser Stelle nochmals ein herzliches Dankeschön an Tobias Stöth und die Firma Stöth für das großzügige finanzielle Engagement und die Unterstützung unserer jüngsten Gemeindemitglieder.

BETEN & VESPERN

Anlässlich des Heiligen Jahres veranstaltete die Pfarrei zusammen mit den KAB Frauen einen Gebetsabend zum Thema Hoffnung. Das Treffen wurde mit Gitarrenklängen von Arnulf Pfülb musikalisch begleitet. Danach ging es zum gemütlichen Teil über. Die Besucher konnten sich am Buffet bedienen und bei gutem Essen und schönen Gesprächen den Abend ausklingen lassen.
Text und Foto Annemarie Pfülb

EINBLICKE IN DEN KINDERGARTENALLTAG UNSERER BEIDEN KINDERGÄRTEN

In der Vorschule gestalten die Kinder Holzbretter

Ausflug zum Klaushof

Plätzchen backen

Wir besuchen das Wichtelhaus

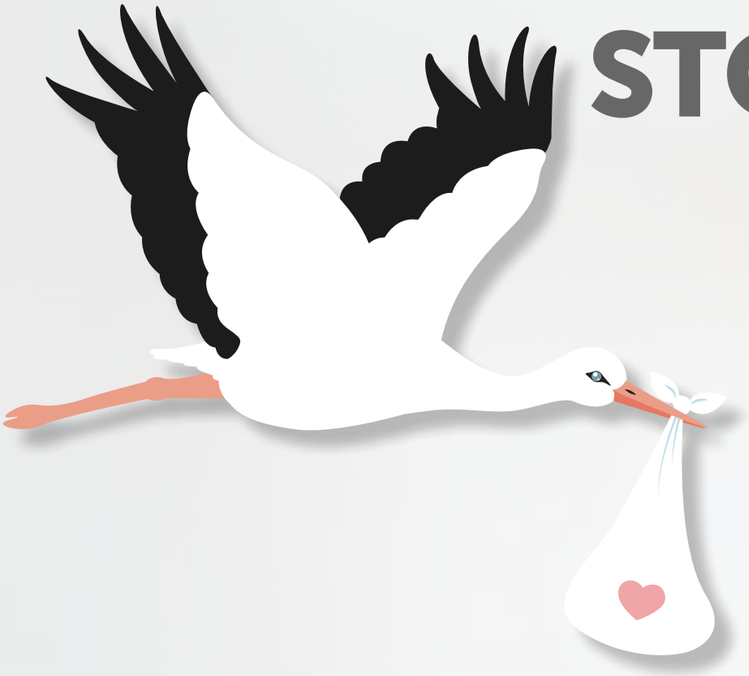
Pfützen hüpfen

Weihnachtsbasteleien

Ausflug zum Klaushof

Wir genießen den Schnee

Der Nikolaus war da



STORCHEN NEST

BELLA
08.06.2025
Katrin Bayer & Lukas Roth

ELIO
26.08.2025
Annika Bingel & Marcel Schmidt

HENRY
25.07.2025
Lisa & Luca Pfülb

MIA
11.10.2025
Julia & Tobias Emmer

JOSIA mit seinen Geschwistern
Ruth, Jonathan, Damaris & Timeea
15.10.2025
Rebeca & Catalin Buga

FRANZ mit Schwester Romana
02.11.2025
Ulrike & Christian Kleinhenz

LILLY
04.11.2025
Tamara & Sebastian Schaupp

HOCHZEITEN

LARISSA Hoppe & **NIKLAS** Hoppe Schmitt
am 07.06.2025

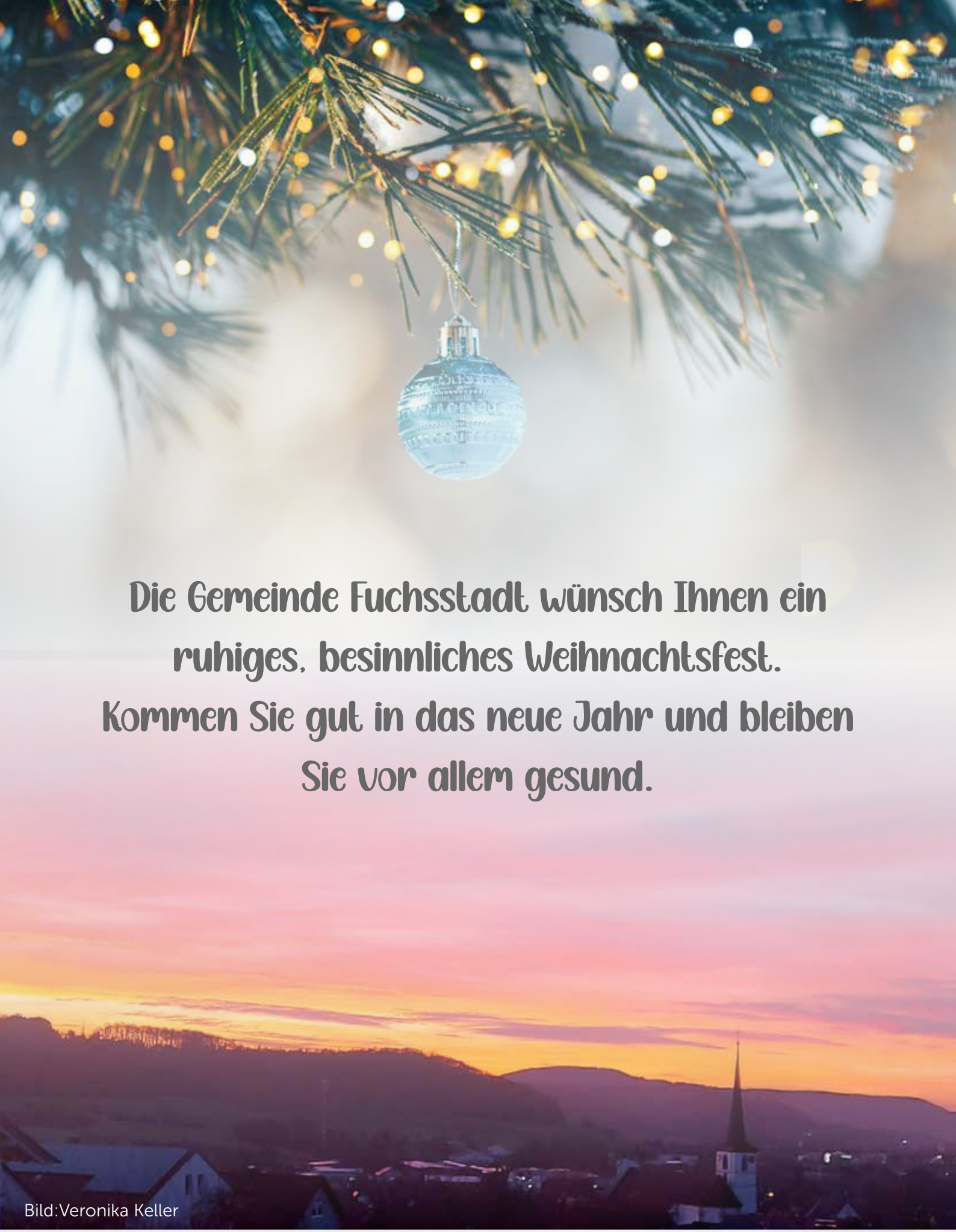
KATJA & **FLORIAN** Lechner
am 05.07.2025

NICOLA Lang & **DAVID** Stöth
am 25.07.2025

STEFANIE & **JOHANNES** Gsell
am 02.08.2025

SANDRA & **MAX** Lell
am 30.08.2025

HANNAH Stockmann & **MARIO** Rösser
am 27.09.2025



Die Gemeinde Fuchsstadt wünsch Ihnen ein ruhiges, besinnliches Weihnachtsfest. Kommen Sie gut in das neue Jahr und bleiben Sie vor allem gesund.

Bild:Veronika Keller

Impressum:
Gemeinde Fuchsstadt, René Gerner, Kissinger Straße 37, 97727 Fuchsstadt
Tel.: 09732-2664, e-mail: rathaus@fuchsstadt.de
Redaktion: Andreas Luxem, René Gerner